

Wie können starre depressive Interaktionsstile verändert werden? CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy)

Chronisch depressive Patienten können für Therapeuten aufgrund der starren depressiven Interaktionsstile und der daraus resultierenden Schwierigkeit, mit ihnen in eine offene, vertrauensvolle, konstruktive Beziehung zu treten, eine große Herausforderung darstellen. Klassische kognitive Techniken greifen häufig nicht, so dass die Patienten therapieresistent erscheinen und in Psychotherapeuten nicht selten negative Emotionen auslösen. Das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) von James McCullough ist bisher die einzige Psychotherapie, welche spezifisch für diese Patientengruppe entwickelt wurde. CBASP integriert schulübergreifend behaviorale, kognitive, psychodynamische und interpersonelle Strategien. Im Vortrag wird praxisnah dargestellt, wie die starren depressiven Interaktionsstile gezielt verändert werden können. Als besonders hilfreich erweisen sich dabei Situationsanalysen sowie die Beziehungsgestaltung durch umsichtige Selbstöffnung des Therapeuten.

Prof. Dr. rer. nat. Eva-Lotta Brakemeier